

Presseinformation

Klaus Schamberger

Freitagsgschmarri

Die besten Radiokolumnen aus 35 Jahren



Fei ieberhabbs ka Gschmarri

Über 5.500 Sendeminuten in 35 Jahren: Mit seinem »Gschmarri zum Wochenende« verwöhnte Klaus Schamberger bis Ende 2017 seine große Stammhörerschaft einmal wöchentlich im BR-Radio. Seine besten Glossen aus dieser Reihe gibt es jetzt auch in Buchform. Ob Gedanken zur fränkischen »Mendalidääd«, zum Nürnberger Christkindlesmarkt oder zu Pilgerwanderungen am Walberla – Klaus Schamberger nimmt aufs Korn, was das fränkische Kulturgut ausmacht: Die Bergkirchweih, Schafkopf-Abende im Wirtshaus, Franken-Derbies... – humorvoll, spitzbübisch komisch, kritisch und manchmal sogar »bollidisch«.

- Rund 60 Glossen aus 35 Jahren Sendezeit »Gschmarri zum Wochenende«
- Publikums- und Presseliebling Schamberger: »wortverspielt und urkomisch« (NN), »unfassbar witzig« (fuerth.de), »schlicht einmalig« (NZ), »brillant gnadenloser Humor« (FN)
- Originell mundartliche Radiokolumnen zu vielfältigen Themen: Wirtschaft, Kirche, Kultur, Politik, Bildung u.a.

Klaus Schamberger wurde 1942 in Nürnberg geboren.

Fast 45 Jahre schrieb er in seiner Heimatstadt Glossen für die *Abendzeitung*, für die der jetzige Halbpensionist hauptberuflich als Journalist und langjährig als Redaktionsleiter tätig war. Seit 2014 verfasst er für die *Nürnberger Zeitung* die Kolumne »Umg'schaut«.

Schamberger ist Autor von über 20 Büchern. Bei *ars vivendi* veröffentlichte er u. a. *Mein Nürnberg-Buch* (1997), *Mein Franken-Buch* (2016) sowie seine Gerichtsglossen *Ich bitte um Milde 1* und *Ich bitte um Milde 2* (2017 und 2018). Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg.



© Timm Schamberger

Klaus Schamberger
Freitagsgschmarri

Die besten Radiokolumnen aus 35 Jahren
Klappenbroschur

176 Seiten

ISBN 978-3-7472-0008-7

€ 14,00 [D] • € 14,90 [A]

Text zur Veröffentlichung freigegeben.

Medienkontakt: Sabrina Nagel, *ars vivendi* verlag

E-Mail: s.nagel@arsvivendiverlag.de | Telefon: 0 91 03/7 19 29 99

ars vivendi